

Espace Suisse

Die landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld zwischen
Innovation, Umwelt und Raumplanung

WEINBAU

Persönlich

- Mathias Brunner – dipl. Ing. FH Oenologie
- Inhaber und Geschäftsführer der Brunner Weinmanufaktur, Hitzkirch
- Gründung und Betriebsaufbau der Brunner Weinmanufaktur 2008
- 15ha Weinreben
- <10% Lohnkelterung (ca. 1ha)
- 6 Angestellte, 1 Lehrling, 14 Teilzeitangestellte im Stundenlohn
- 7.23 SAK

Wichtigste Merkmale der Weinproduktion

- Relativ hohe Wertschöpfung im Vergleich zur herkömmlichen Landwirtschaft.
- Existenz ist mit relativ wenig landwirtschaftlicher Nutzfläche möglich (3-4ha)
- Viel „manpower“ nötig (Traubenproduktion: ca. 500h/ha)
- Existenz nur möglich, wenn die Wertschöpfung auf dem Betrieb bleibt → Weinherstellung im Betrieb
- Reine Traubenproduktion ermöglicht längerfristig keine genügende Existenzfähigkeit
- Produktion i.d.R an Hängen und Steillagen (geringe Konkurrenz zu Ackerfläche)

Bedeutung des Weinbaus für eine Region

- Weinbau hat in der Bevölkerung relativ große Akzeptanz
- Weinbau kann für eine Region großen kulturellen und touristischen Nutzen bringen
- Regionalität hat immer mehr Gewicht (Produkte aus der Region sind gefragt)
- Weinberge sind oft standhafte Grünzonen in stark besiedelten Gebieten welche nicht wegzudenken sind (z.b. ZH-See)
- Weinberg dienen oft als Naherholungsgebiete.

Spannungsfeld Weinbau & Umwelt

- Weinbau zählt zu den Dauer- und zu den Intensivkulturen
- Die heutigen Erkenntnisse & Möglichkeiten ermöglichen eine sehr umweltschonende Produktion:
 - Ausgleichsflächen direkt im Weinberg (Fahrgassen, Terrassenböschungen, Vorgewende, Trockenmauern)
 - Artenvielfalt kann durch geeignete Einsaaten und Bewirtschaftung der Fahrgassen und die Bewirtschaftung am Stock erhöht und gesteuert werden
 - Keine oder nur geringe Mengen an Nährstoffe nötig
 - Geringe Gefahr des Eintrags von Nährstoffe ins Grundwasser, was v.a. die Produktion im Seeinzugsgebiet begünstigt.



Spannungsfeld Weinbau & Umwelt

- Grösste Problematik: Pflanzenschutz
 - mehr robuste Sorten/Untersorten (Klone) und Piwi's pflanzen
 - Pflanzenstärkung
 - Abdriftminderung
 - Herbizidverzicht

Relevante Aspekte für Weinbaubetriebe & deren Betriebsgebäude

- Ansprüche an die Gebäude müssen erkannt und definiert sein (andere Bedürfnisse als z.B. Schweine- oder Kuhstall mit Heustock)
- Empfang von Kunden, Weinliebhaber, Interessenten, Touristen muss möglich sein
- Empfangsräumlichkeiten müssen ansprechend sein & Platz bieten die Produkte zu präsentieren und zu kosten
- Produktionsräume müssen den Hygienestandards entsprechen
- Hingegen sind Räume/Keller im UG/unter der Erde sinnvoller da kühler und weniger aktive Kühlung notwendig.

Relevante Aspekte für Weinbaubetriebe & deren Betriebsgebäude

- Variable Räume sind sinnvoller als genau definierte Räume → neue Produktionsbedingungen müssen problemlos umgesetzt werden können.
- Platz für mögliche Weiterentwicklung des Betriebs.



Das neue Weingut – was war schwierig

Das neue Weingut – was war schwierig?

- Grundsätzlich wenig Kenntnisse über Gebäude im Weinbau vorhanden
- Zaghafte Bewilligen der Behörden evtl. wegen fehlenden Referenzwerte
- Die generelle Auslegung/Interpretation war je nach Dienststelle sehr individuell
- Vordefinierte/Erlaubte Grössen der Räume sind zu knapp definiert

Das neue Weingut – was war schwierig?

- Merkblatt “Bauten für den Weinbau – zulässige Grössen“ grundsätzlich hilfreich jedoch etwas zu starr:
 - Grössenabstufung zu wenig ausgearbeitet (nur bis 8ha)
 - Die Werte werden nicht als Richtwerte, sondern eher als Obergrenzen ausgelegt
- Wenig/kein Spielraum für eine mögliche Weiterentwicklung
- Neubauten sind bzgl. Grössen im Vergleich zu Umbauten/Umnutzungen stark benachteiligt.
- Merkblatt nimmt nur Bezug auf die tatsächlich verbaute Fläche (Einstöckig)
 - Räume im UG bzw. unter der Erde werden normal dazu gerechnet

Das neue Weingut - Was hätte anders sein können?

- Beim Bewilligungsverfahren Erfahrungen anderer (Weinbau)-Kantone einfließen lassen
- Bedeutung des Erscheinungsbilds eines Weinguts erkennen
- Bedeutung/Wichtigkeit von Verkaufs-, Degustations- und Eventräumen für den Direktverkauf von Wein erkennen
- Bedeutung/Wichtigkeit der direkten Umgebung im Weingut erkennen (Pergola, Sitzgelegenheit, „Kiesplätzli“)
- Bedienungen vereinfachen, welche erlauben mittels kleinen Erdverschiebungen Kellerräume besser gegen Wärme zu schützen

Das neue Weingut - Was hätte anders sein können?

- Anreiz schaffen die Räume in den Untergrund zu verlegen:
 - Räume im UG, wo beispielsweise verbaute Fläche darüber zu liegen kommt (z.B. Hofplatz, EG, etc.) sollten weniger stark oder überhaupt nicht zur Summe der zulässigen Grössen gezählt werden
- Eher die bebaubare Fläche (Fussabdruck) definieren als die gesamte Summe der Raumgrössen
- Mehr Spielraum bzgl. gastronomischen Tätigkeiten und agrotouristischen Aktivitäten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit